

Lernumgebung „IRI-Zahlen“

Zeitpunkt: ab Ende 3. Schuljahr
bis Ende 4. Schuljahr

Zeitlicher Umfang: 30 – 40 Minuten

Material: Arbeitsblätter (siehe Anhang), Karteikarten, Stifte

Mathematischer Hintergrund

Das Entdecken, Erforschen und Erklären von Mustern sind die zentralen Tätigkeiten in der Mathematik (vgl. KMK 2005). IRI-Zahlen bieten Kindern die Möglichkeit, Muster und Zusammenhänge zu entdecken, Vermutungen zu entwickeln, zu beschreiben, und schließlich auch zu begründen. Aufgaben mit IRI-Zahlen dienen dem strukturierten Üben der schriftlichen Subtraktion. Das Berechnen der Aufgaben festigt das Ausführen des schriftlichen Subtraktionsalgorithmus und regt gleichzeitig zum Entdecken und Argumentieren an.

Die IRI-Zahlen (vgl. PIK AS 2009a, 2009b) sind so aufgebaut, dass sich jeweils die Hunderter- und Einerziffer entsprechen (z.B. 727 oder 131). Es dürfen bei der Bildung der Zahlen alle Ziffern von 0-9 gewählt werden. Aus zwei Ziffern lassen sich zwei verschiedene IRI-Zahlen bilden. Subtrahiert man jeweils die kleinere von der größeren IRI-Zahl, entstehen IRI-Aufgaben.

Beispiel:

Die gewählten Ziffern sind 4 und 5. Daraus lassen sich die IRI-Zahlen 454 und 545 bilden. Nun subtrahiert man die kleinere IRI-Zahl von der größeren:

$$\begin{array}{r} 545 \\ - 454 \\ \hline 91 \end{array}$$

Insgesamt gibt es 45 verschiedene Aufgaben. Die Ergebnisse der Aufgaben sind Vielfache von 91 und das größtmögliche Ergebnis ist 819. Welches Vielfache von 91 die Ergebniszahl bildet, ist abhängig von der Differenz der Ziffern. Wenn zum Beispiel die Zifferndifferenz drei beträgt, ist das Ergebnis $3 \cdot 91$, also 273.

Übersicht über die Ergebnisse und die zugehörigen IRI-Aufgaben:

91	182	273	364	455	546	637	728	819
101- 10	202- 20	303- 30	404- 40	505- 50	606- 60	707- 70	808- 80	909- 90
212-121	313-131	414-141	515-151	616-161	717-171	818-181	919-191	
323-232	424-242	525-252	626-262	727-272	828-282	929-292		
434-343	535-353	636-363	737-373	838-383	939-393			
545-454	646-464	747-474	848-484	949-494				
656-565	757-575	858-585	959-595					
767-676	868-686	969-696						
878-787	979-797							
989-898								

Bei den IRI-Zahlen lassen sich verschiedene Entdeckungen machen:

- Die Quersumme der Ergebnisse steigt von Ergebnis zu Ergebnis um eins an, beginnend bei 10.
- Die Hunderter- und Zehnerstelle der Ergebnisse ergeben jeweils als Zahl gelesen ein Vielfaches von 9.
- Die Einerstelle des Ergebnisses liefert den Faktor, mit dem man 91 multiplizieren muss, um dieses Vielfache zu erhalten.

- Die Hunderter- und die Einerstelle der Ergebnisse werden jeweils um eins größer und die Zehnerstelle um eins kleiner.
- Die Differenz zwischen den gewählten Ziffern gibt den Faktor an, mit dem man 91 multiplizieren muss, um das Ergebnis der IRI-Aufgaben zu erhalten.
- Die Summe aus Hunderter- und Zehnerziffer der Ergebnisse ergibt immer neun.
- Die Summe aus Zehner- und Einerziffer der Ergebnisse ergibt immer zehn.

Didaktischer Hintergrund

Bei den IRI-Zahlen handelt es sich um ein Aufgabenformat zum formal strukturierten Üben der Subtraktion, weshalb es sich sowohl zur Förderung von inhalts- als auch von prozessbezogenen Kompetenzen eignet. Es werden prozessbezogene Kompetenzen angesprochen, da es darum geht, dass die Schülerinnen und Schüler in den Ergebnissen der Aufgaben Muster entdecken und diese angemessen beschreiben.

Bezüglich der inhaltsbezogenen Kompetenzen geht es um den Bereich „Zahlen und Operationen“ mit dem Schwerpunkt „Ziffernrechnen“. Am Ende der vierten Klasse lautet die entsprechende Kompetenzerwartung: „Die Schülerinnen und Schüler führen die schriftlichen Rechenverfahren der Addition, Subtraktion und Multiplikation sicher aus“ (MSW NRW 2008, S. 62).

Bei der Bearbeitung der IRI-Zahlen werden viele prozessbezogene Kompetenzen aus den Bereichen „Problemlösen/kreativ sein“, „Argumentieren“ und „Darstellen/Kommunizieren“ angesprochen. Im Folgenden werde ich die angesprochenen Kompetenzerwartungen in Abhängigkeit von der Lernumgebung „IRI-Zahlen“ auflisten:

Lehrplan NRW	Bezug zu der Lernumgebung IRI-Zahlen
Problemlösen/kreativ sein (MSW NRW 2008, S.59)	
Die Schülerinnen und Schüler	
„probieren zunehmend systematisch und zielorientiert und nutzen die Einsicht in Zusammenhänge zur Problemlösung (lösen)“	<ul style="list-style-type: none"> • systematisches Probieren, um zu einem vorgegebenen Ergebnis (z.B. 182) passende Aufgaben zu erzeugen
„überprüfen Ergebnisse auf ihre Angemessenheit, finden und korrigieren Fehler [...] (reflektieren und überprüfen)“	<ul style="list-style-type: none"> • es gibt nur neun verschiedene Ergebnisse bei den IRI-Aufgaben und wenn abweichende Ergebnisse auftauchen, kann die Rechnung überprüft und korrigiert werden
„erfinden Aufgaben [...] (z.B. durch Variation oder Fortsetzung von gegebenen Aufgaben) (variieren und erfinden)“	<ul style="list-style-type: none"> • denken sich eigene Aufgaben mit IRI-Zahlen aus • denken sich eigene Aufgaben zu einer vorgegebenen Aufgabenserie (z.B. alle Aufgaben haben dasselbe Ergebnis) aus
Argumentieren (MSW NRW 2008, S.60)	
Die Schülerinnen und Schüler	
„stellen Vermutungen über mathematische Zusammenhänge oder Auffälligkeiten an (vermuten)“	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Vermutungen an, z.B. warum die Ergebnisse mehrfach vorkommen, dass die Ergebnisse Vielfache von 91 sind oder warum die Ergebnisse Vielfache von 91 sind
„testen Vermutungen anhand von Beispielen und hinterfragen, ob ihre Vermutungen, Lösungen, Aussagen, etc. zutreffend sind (überprüfen)“	<ul style="list-style-type: none"> • erzeugen Aufgaben mit verschiedenen Ziffernabständen und testen, ob gewünschte Ergebnisse so erreicht werden können • testen Vermutung, ob Ergebnisse Vielfache von 91 sind, durch Berechnung • testen eventuell weitere Vermutungen

„bestätigen oder widerlegen ihre Vermutungen anhand von Beispielen und entwickeln – ausgehend von Beispielen – ansatzweise allgemeine Überlegungen oder vollziehen diese nach (folgern)“	<ul style="list-style-type: none"> • bestätigen Vermutung, dass die Ergebnisse von den Ziffernabständen abhängig sind und dass die Ergebnisse Vielfache von 91 sind • listen Ziffernabstände und zugehörige Ergebnisse auf • bestätigen oder widerlegen weitere Vermutungen
„erklären Beziehungen und Gesetzmäßigkeiten an Beispielen und vollziehen Begründungen anderer nach (begründen)“	<ul style="list-style-type: none"> • erklären an Beispielen, warum die Ergebnisse vom Ziffernabstand abhängig sind und warum die Ergebnisse Vielfache von 91 sind • vollziehen nach, warum man z.B. das Ergebnis der Aufgabe 616–161 auch durch die Multiplikationsaufgabe 5×91 berechnen kann
Darstellen/Kommunizieren (MSW NRW 2008, S.60)	
Die Schülerinnen und Schüler	
„halten ihre Arbeitsergebnisse, Vorgehensweisen und Lernerfahrungen fest [...] (dokumentieren)“	<ul style="list-style-type: none"> • notieren ihre Entdeckungen und mögliche Begründungen
„verwenden bei der Darstellung mathematischer Sachverhalte geeignete Fachbegriffe, mathematische Zeichen und Konventionen (Fachsprache verwenden)“	<ul style="list-style-type: none"> • benutzen Fachbegriffe (mündlich und schriftlich) bei der Beschreibung und Begründung ihrer Entdeckungen (z.B. Einer, Zehner, Hunderter, Quersumme, Ziffer, Vielfaches, ...)

Ziele des Interviews

Das Ziel des Interviews ist es zu erkennen, inwieweit die Schülerinnen und Schüler Muster in den Aufgaben und vor allem den Ergebnissen entdecken, wie sie diese beschreiben und eventuell schon begründen:

Beobachtungsschwerpunkte zur Einführung:

- ➔ Wie erklären die Schülerinnen und Schüler, warum die Zahlen IRI-Zahlen heißen?
- ➔ Wie beschreiben die Schülerinnen und Schüler die Bildung von IRI-Aufgaben?

Beobachtungsschwerpunkt zentrale Fragestellung:

- ➔ Können die Schülerinnen und Schüler Muster in den Ergebnissen der IRI-Aufgaben erkennen und wenn ja, welche?
- ➔ Wie beschreiben die Schülerinnen und Schüler ihre Entdeckungen?
- ➔ Erkennen die Schülerinnen und Schüler den Zusammenhang zwischen dem Ziffernunterschied, den gewählten Ziffern und den Ergebnissen?

Beobachtungsschwerpunkt weiterführende Fragestellung:

- ➔ Können die Schülerinnen und Schüler den Zusammenhang zwischen der Subtraktions- und Multiplikationsaufgabe erklären?

Allgemeine Hinweise

Bei der Bearbeitung der Aufgaben zu IRI-Zahlen handelt es sich grundsätzlich um das Ausführen des schriftlichen Subtraktionsalgorithmus. Aus diesem Grund sollte das Aufgabenformat auch erst zum Ende der dritten Klasse beziehungsweise während des vierten Schuljahres bearbeitet wer-

den, wenn der schriftliche Subtraktionsalgorithmus bereits bekannt ist. Zwar lassen sich die Aufgaben auch mit halbschriftlichen Rechenverfahren lösen, jedoch kann es sein, dass dabei der Blick für das Wesentliche verloren geht, wenn sich die Schülerinnen und Schüler zu sehr auf die Berechnung der Aufgaben konzentrieren.

Um ihre Entdeckungen zu den IRI-Zahlen angemessen beschreiben zu können, sollten den SuS einige Begriffe oder Redewendungen (z.B. Einer-Zehner-Hunderter, ... wird immer um ... kleiner, ... wird immer um ... größer, Quersumme, usw.) und die Möglichkeit der farbigen Markierung von Auffälligkeiten bekannt sein.

Des Weiteren lässt sich das Aufgabenformat der Zahlenmuster bezüglich der Schwierigkeit noch nach oben und unten variieren. Zum einen kann man schon ab dem zweiten Schuljahr Umkehrzahlen oder als Erweiterung der IRI-Zahlen Zahlenmuster wie ANNA-Zahlen, MIMI-Zahlen oder LOLA-Zahlen ab dem vierten Schuljahr bearbeiten (vgl. PIK AS 2009a; Verboom 1998).

Hinführung zum Interview:

Ich begrüße das Kind, stelle mich vor und erkläre die Interviewsituation:

„Wir werden uns heute zusammen ganz besondere Minusaufgaben angucken. Bei diesen Aufgaben gibt es ganz viel zu entdecken und darüber will ich mich mit dir unterhalten. Es ist ganz wichtig, dass du mir immer sagst, was du denkst und was dir auffällt. Deine Entdeckungen wirst du im Laufe des Interviews auch aufschreiben und zusätzlich werde ich unser Gespräch mit diesem Tonbandgerät aufnehmen.“

Das Interview

1. Einführung des Aufgabenformates

Aufgabe	Aufgabenspezifische Hintergrundinformationen
1. Kannst du dir vorstellen, warum die Zahlen IRI-Zahlen heißen?	Die Buchstaben I und R stehen für zwei verschiedene Ziffern zwischen 0-9. Möglicher Impuls, falls das Kind nicht erkennt, warum die Zahlen IRI-Zahlen heißen: <ul style="list-style-type: none"> Vergleiche doch mal die Buchstaben des Wortes mit den Beispielzahlen.
2. Kannst du erklären wie die Aufgaben mit den IRI-Zahlen gebildet werden?	Aus zwei gewählten Ziffern lassen sich eine kleinere und eine größere IRI-Zahl bilden. Die Aufgaben werden gebildet, indem man die kleinere IRI-Zahl von der größeren subtrahiert.
3. Rechne die Aufgaben aus. Benutze für jede Aufgabe einen neuen Zettel.	Die Aufgaben werden einzeln auf kleine Zettel geschrieben, da sie sich so (im weiteren Verlauf des Interviews) leichter ordnen lassen.
4. Denke dir 10 eigene Minusaufgaben mit IRI-Zahlen aus und rechne diese aus.	<ul style="list-style-type: none"> Aufgaben werden wieder auf einzelne Zettel geschrieben. Falls den SuS keine Aufgaben mehr einfallen, können Ziffernkarten zur Hilfe genommen werden, um zwei Ziffern auszuwählen.

2. Muster in den Ergebnissen finden

Aufgabe	Aufgabenspezifische Hintergrundinformationen
<p>5. Schau dir die Ergebnisse an: Was fällt dir auf?</p>	<p>Es sind viele verschiedene Ansatzmöglichkeiten denkbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einige Ergebnisse kommen mehrmals vor • das kleinste Ergebnis ist 91 und das größte Ergebnis 891 • es gibt 9 verschiedene Ergebnisse • Hunderter- und Zehnerstelle ergeben jeweils als Zahl gelesen ein Vielfaches von 9 • usw. (siehe mathematischer Hintergrund) • mögliche Rechenfehler bei Aufgaben können aufgrund eines abweichenden Ergebnisses erkannt und verbessert werden <p>Mögliche Impulse, wenn das Kind keine Entdeckungen (mehr) macht und nicht weiter weiß:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Versuch doch mal die Aufgabekärtchen nach den Ergebnissen zu ordnen. • Welche verschiedenen Ergebnisse kommen vor? • Die Wörterliste kann dir helfen deine Entdeckungen aufzuschreiben. • Kannst du dir vorstellen, warum einige Ergebnisse mehrmals vorkommen? <p>Mögliche Zwischenfragen/-bemerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kannst du erklären, warum das so ist? • Schreibe auf, was genau dir aufgefallen ist. • Benutze die farbigen Stifte, um deine Entdeckungen deutlich zu machen.
<p>6. Rechne die Aufgaben aus. Kannst du noch jeweils eine weitere Aufgabe finden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse der zwei vorgegebenen Aufgaben sind jeweils gleich • Zusammenhang von Ergebnis und Ziffernunterschied muss vom Kind erkannt werden • passende Ziffern müssen gewählt werden, um das richtige Ergebnis zu erreichen <p>Mögliche Impulse, wenn das Kind nicht weiter weiß:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schau dir mal die Ziffern bei den beiden vorgegebenen Aufgaben an. • Schau dir mal die Aufgaben an, die du bereits gerechnet hast. <p>Mögliche Zwischenfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie bist du darauf gekommen? • Kannst du das erklären?

<p>7. Kannst du erklären, wie man passende Aufgaben zu den Ergebniszahlen finden kann?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnis abhängig von der Zifferndifferenz der gewählten Ziffern • Zifferndifferenz 1 → Ergebnis 91 <li style="padding-left: 20px;">Zifferndifferenz 2 → Ergebnis 182 <li style="padding-left: 20px;">usw.
--------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3. Weiterführende Aufgabenstellung

Aufgabe	Aufgabenspezifische Hintergrundinformationen
<p>8. Ein anderes Kind hat mir gesagt, dass es das Ergebnis von $616-161$ ganz einfach ausrechnen kann, indem es 5×91 rechnet. Stimmt das?</p>	<p>Die Zifferndifferenz von 1 und 6 beträgt fünf. Aus diesem Grund lässt sich das Ergebnis der Subtraktionsaufgabe auch mithilfe der Multiplikation 5×91 berechnen.</p> <p>Möglicher Impuls, falls das Kind sowohl die Subtraktions- als auch die Multiplikationsaufgabe berechnet und die Ergebnisse vergleicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kannst du auch noch anders überprüfen, ob die Aussage richtig ist, wenn du an die vorherigen Aufgaben denkst? • Betrachte mal die Zifferndifferenz.

Erwartete Vorgehensweisen

Grundsätzlich erwarte ich, dass die Schülerinnen und Schüler es nicht unbedingt gewohnt sind ihre Entdeckungen aufzuschreiben oder farbig zu markieren. Sie werden ihre Vermutungen und Entdeckungen hauptsächlich mündlich mitteilen, um somit auch eine direkte Rückmeldung zu bekommen. In Bezug auf den schriftlichen Subtraktionsalgorithmus gehe ich davon aus, dass die SuS diesen sicher beherrschen, sodass es in dieser Hinsicht nicht zu Schwierigkeiten kommt. Somit können sich die SuS in erster Linie auf das Entdecken von Mustern konzentrieren.

Einführung des Aufgabenformats

Die Schülerinnen und Schüler werden erkennen, warum man die Zahlen als IRI-Zahlen bezeichnet und wie man Aufgaben mit IRI-Zahlen bildet. Des Weiteren werden sie die vorgegebenen Aufgabenbeispiele berechnen und sich eigene Aufgaben mit IRI-Zahlen ausdenken können.

Muster in den Ergebnissen finden

Die erfolgreiche Bearbeitung dieses Aufgabenteils hängt zum großen Teil davon ab, welche selbstgewählten Aufgaben die Kinder rechnen und ob sie Fehler bei der Berechnung machen. Wenn man davon ausgeht, dass die SuS die Aufgaben richtig berechnen, kommt es auf die gewählten Ziffern an, wie viele verschiedene Ergebnisse, der neun möglichen, gefunden werden. Alle SuS werden jedoch erkennen, dass einige Ergebnisse mehrfach vorkommen. Inwieweit sie erkennen, dass die Ergebnisse Vielfache von 91 sind und warum das so ist, kommt auf die individuelle Leistungsstärke und Entdeckerhaltung der SuS an.

Bei der sechsten Aufgabe, werden die Kinder zuerst die Aufgaben berechnen und dann entweder direkt den Zusammenhang zur Zifferndifferenz erkennen oder eine Aufgabe notieren, die sie bereits zuvor berechnet haben. Bei dieser Vorgehensweise sollte dann interveniert und nach den Gemeinsamkeiten in den Aufgaben, mit demselben Ergebnis, gefragt werden.

Weiterführende Aufgabenstellungen

Bei dieser Aufgabenstellung ist es möglich, dass das Kind sowohl das Ergebnis der Subtraktions- als auch der Multiplikationsaufgabe berechnet und die Ergebnisse anschließend vergleicht. So wird es zu dem Schluss kommen, dass die Aussage des anderen Kindes richtig ist. Hierbei ist es nun wichtig, den Fokus des Kindes auf die Zifferndifferenz zu lenken, indem man das Kind auf die vorher bearbeiteten Aufgaben verweist.

Dokumentation des Interviews

Zur Dokumentation des Interviewverlaufs sind besonders die Schülerdokumente von großer Bedeutung. Weiterhin wird das Interview mit Hilfe eines Tonbands dokumentiert und wenn möglich werden auch Videos gemacht. Außerdem können Fotos die Schülerdokumente und den Ton unterstützen.

Zur Auswertung des Interviews ist es hilfreich die wichtigsten Sequenzen des Interviews zu transkribieren und die Schülerdokumente genauestens zu analysieren. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf den Beobachtungsschwerpunkten, also auf den Vorgehensweisen der Schülerinnen und Schüler beim Entdecken von Mustern in den Aufgaben.

Literatur

KMK (2005): *Bildungsstandards im Fach Mathematik für den Primarbereich. Beschluss vom 15.10.2004*. München, Neuwied: Wolters-Kluwer, Luchterhand Verlag.

http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_10_15-Bildungsstandards-Mathe-Primar.pdf (Abruf am: 20.03.2012).

Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW (2008, Hg.): *Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen*.

http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_gs/LP_GS_2008.pdf (Abruf am 20.03.2012).

Müller, G. N. & Wittmann, E. Ch. (1994): *Handbuch produktiver Rechenübungen. Band 1. Vom Einspluseins zum Einmaleins*. (2. überarbeitete Aufl.). Stuttgart, Düsseldorf, Berlin, Leipzig: Klett-Schulbuchverlag.

PIK AS (2009a): *Sachinformation "Umkehrzahlen"*. http://www.pikas.tu-dortmund.de/upload/Material/Haus_7_-_Gute_-_Aufgaben/FM/Modul_7.1/Sachinfos/IM_ZO_Sachinfo_Umkehrzahlen.pdf (Abruf am

20.03.2012).

PIK AS (2009b): *„Wir forschen zu IRI-Zahlen“*. http://www.pikas.tu-dortmund.de/upload/Material/Haus_7_-_Gute_-_Aufgaben/UM/Umkehrzahlen/Schueler-Material/Variationen/UM_UZ_Schueler_IRI.pdf (Abruf am 20.03.2012).

Schütte, S. (2005): *Die Matheprofis 3* (Neubearbeitung). München, Düsseldorf, Stuttgart: Oldenbourg Verlag.

Verboom, L. (1998): Produktives Üben mit ANNA-Zahlen und anderen Zahlenmustern. In: *Die Grundschulzeitschrift*. Material zu H. 119, 16 Seiten.

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

IRI - Zahlen

575

343

919

585

424

131

272



Warum heißen die Zahlen IRI-Zahlen?

Aufgaben mit IRI-Zahlen:

$$\begin{array}{r} 535 \\ - 353 \\ \hline \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 212 \\ - 121 \\ \hline \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 858 \\ - 585 \\ \hline \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 949 \\ - 494 \\ \hline \end{array}$$



Kannst du dir noch 10 weitere Aufgaben mit IRI-Zahlen ausdenken?

Meine Entdeckungen

Wörterliste

- Einer - Zehner - Hunderter
- Ziffer
- Ziffernunterschied
- ... wird um ... kleiner
- ... wird um ... größer
- ... ist Vielfaches von ...
- Quersumme
- ...



Kannst du noch jeweils eine weitere Aufgabe finden?

a)

323	878
- 232	- 787
<hr/>	<hr/>

b)

424	979
- 242	- 797
<hr/>	<hr/>



Kannst du erklären, wie man passende Aufgaben zu den Ergebniszahlen finden kann?

Sternchen-Aufgabe:

$$616 - 161$$

Das ist doch ganz
einfach! Da muss
ich doch nur 5×91
rechnen...



Stimmt das?

Beobachtungsbogen zum Interview

Name: _____

_____ studie

Datum: _____

Aufgabe	Bearbeitungshilfe	Kommentar
1. Kannst du dir vorstellen, warum die Zahlen IRI-Zahlen heißen?		
2. Kannst du erklären, wie die Aufgaben mit den IRI-Zahlen gebildet werden?		
3. Berechnung der vorgegebenen Aufgaben		
4. Ausdenken eigener Aufgaben und Berechnung		
5. Auffälligkeiten/Entdeckungen		
6. Aufgabenreihe fortsetzen		
7. Erklärung, wie man passende Aufgaben zu den Ergebniszahlen finden kann.		
8. Das Ergebnis von $616 - 161$ kann man ganz einfach ausrechnen, indem man 5×91 rechnet. Stimmt das?		